

Unsichtbare Gewalten.

Skizze von Philipp Berges.

Im Honoratiorenbüchlein des vornehmen Gasthofes einer Provinzialstadt...

„Was wissen wir denn, meine Herren?“ sagte der Oberförster. „Nichts.“

„Es ist jetzt zehn Jahre her, meine gute Alte weilt noch unter den Lebenden.“

„Ich bin ein alter Mann,“ sagte ich, „bin gebrechlich.“

Der Hofmann war beleidigt. „Herr Sanitätsrath, ich gestatte mir die Bemerkung, daß ich keine Jagdgeschichte erzählt habe.“

„Auch der alte Justizrath machte ein ernstes und abweisendes Gesicht.“

„Jawohl, auch ich, mein lieber Sanitätsrath.“

„Was soll man thun? Man beschloß, dem Aermsten den Trost eines Wiedersehens zu gewähren.“

trat zurück. Und nun kommt das Wertwürdigste, meine Herren. Die vor der Thür Stehenden hörten eine Viertelstunde lang ein Geflüster wie von zwei verschiedenen Stimmen...

Nach dieser Erzählung schwiegen alle drei Freunde. Oberförster und Justizrath blickten den Arzt erwartungsvoll an...

„Es ist jetzt zehn Jahre her, meine gute Alte weilt noch unter den Lebenden.“

„Ich bin ein alter Mann,“ sagte ich, „bin gebrechlich.“

Der Hofmann war beleidigt. „Herr Sanitätsrath, ich gestatte mir die Bemerkung, daß ich keine Jagdgeschichte erzählt habe.“

„Auch der alte Justizrath machte ein ernstes und abweisendes Gesicht.“

„Jawohl, auch ich, mein lieber Sanitätsrath.“

„Was soll man thun? Man beschloß, dem Aermsten den Trost eines Wiedersehens zu gewähren.“

war ja nicht Richter, kannte das entsetzliche Drama nicht, das diesen reuigen Sünder zu der grauenhaften That getrieben hatte.

Am nächsten Morgen eilte ich zurück zu dem unheimlichen Haus, um die nöthigen Formalitäten zu erfüllen...

„Es ist jetzt zehn Jahre her, meine gute Alte weilt noch unter den Lebenden.“

„Ich bin ein alter Mann,“ sagte ich, „bin gebrechlich.“

Der Hofmann war beleidigt. „Herr Sanitätsrath, ich gestatte mir die Bemerkung, daß ich keine Jagdgeschichte erzählt habe.“

„Auch der alte Justizrath machte ein ernstes und abweisendes Gesicht.“

„Jawohl, auch ich, mein lieber Sanitätsrath.“

„Was soll man thun? Man beschloß, dem Aermsten den Trost eines Wiedersehens zu gewähren.“

Das hohe Thor.

Eine Leutnantsgeschichte aus der guten alten Zeit. — Von Julia Dost.

Strahlender Mondschein lag mit breitem Behagen auf Thürmen und Dächern der alten Hanfsstadt...

Es war im Anfang der sechziger Jahre als vor der Hauptwache inmitten der Stadtmauern Danzig an einem ungewöhnlich milden Frühlingabend...

„Die Post muß bald kommen,“ sagte Schröder; er trat ungeduldig von einem Fuß auf den andern...

„Gute Nacht meine Herren!“ Aber an der Thür drehte der Alte sich um, lachte ein frohweise, höhnisches Lachen...

„Was sagen Sie da,“ Rahlben fuhr Schröder auf. „Ich weiß doch, wann die Post kommt.“

„Der Morgen kam und mit ihm das goldene Himmelslicht, das so strahlend am blauen Himmel stand.“

„Halt!“ rief da der Wirth, „das geht denn doch nicht.“

„Möge ich wohl stolz auf seinen Schwager Scholz, doch Scholz ist noch viel stolzer auf seinen Schwager Mölzer!“

Stücken himmlische Herrlichkeit auf die Erde heruntergefallen, um alle Herzen fröhlich zu machen; der armen Susanne drohte die schöne Gotteswelt zu einem Gefängniß zu werden...

„Die Post muß bald kommen,“ sagte Schröder; er trat ungeduldig von einem Fuß auf den andern...

„Gute Nacht meine Herren!“ Aber an der Thür drehte der Alte sich um, lachte ein frohweise, höhnisches Lachen...

„Was sagen Sie da,“ Rahlben fuhr Schröder auf. „Ich weiß doch, wann die Post kommt.“

„Der Morgen kam und mit ihm das goldene Himmelslicht, das so strahlend am blauen Himmel stand.“

„Halt!“ rief da der Wirth, „das geht denn doch nicht.“

„Möge ich wohl stolz auf seinen Schwager Scholz, doch Scholz ist noch viel stolzer auf seinen Schwager Mölzer!“

Damit Sie aber Zeit zum Nachdenken haben, um sich noch einmal das von mir Gesagte in Erinnerung zu rufen, bittre ich Ihnen drei Tage Stube-arrest — Rahlben judte zusammen...

„Die Post muß bald kommen,“ sagte Schröder; er trat ungeduldig von einem Fuß auf den andern...

„Gute Nacht meine Herren!“ Aber an der Thür drehte der Alte sich um, lachte ein frohweise, höhnisches Lachen...

„Was sagen Sie da,“ Rahlben fuhr Schröder auf. „Ich weiß doch, wann die Post kommt.“

„Der Morgen kam und mit ihm das goldene Himmelslicht, das so strahlend am blauen Himmel stand.“

„Halt!“ rief da der Wirth, „das geht denn doch nicht.“

„Möge ich wohl stolz auf seinen Schwager Scholz, doch Scholz ist noch viel stolzer auf seinen Schwager Mölzer!“

Ein Inselidyll im Mittelmeer.

Genau südlich von Sardinien, aber nur einige 20 Seemeilen von der tunesischen Küste entfernt, erhebt sich aus dem blauen des Mittelmeeres der felsige Berg der Insel Galtelle...

Die Insel ist nicht ganz öde, sondern enthält ziemlich umfangreiche Gartenanlagen und Terrassen, wo Feigenbäume, Kakteen, Oliven, Wein gezogen wird.

„Gentarm: „Die goldene Uhr da haben Sie auch wohl nicht auf ehrliche Weise erworben?“